

# Fundstücke aus der Natur

Sunhild Wollwage stellt im Reinfrank-Hof aus

„Wachs und Stoff und Gras und Maus“ – ein ungewöhnlicher Titel für eine ungewöhnliche Ausstellung, die auf dem Bauernhof Reinfrank in Saalstadt eröffnet wurde. Die Lichtensteinerin Sunhild Wollwage, 1938 in Stuttgart geboren, zeigt Arbeiten aus den Jahren 1982 bis 1995.



Sunhild Wollwage Foto: sts

Zunächst war die Wachsbatik die künstlerische Ausdrucksform der Autodidaktin, die sie zum Experimentieren mit anderen Materialien führte. Fundstücke aus der Natur bilden mit Stoff, Fäden und Papier unerwartete Kombinationen, die man auf dem Bauernhof bewundern kann.

Betritt man den herrlichen Sandstein-Gewölbekeller, fällt der Blick zunächst auf die Baticken. Feinste Linien in zarten Farben – Bilder ohne Titel, die dem Betrachter Freiraum lassen zur eigenen Interpretation. Dann folgt man der Künstlerin auf ihrem experimentellen Weg zu den Materialbildern.

Die gleiche Genauigkeit und Geduld wendet sie auch in anderen Techniken an. Seien es aufgenähte Kiefernadeln, in Wachs eingebettete Grashalme oder auf Papier geklebte Rosendornen. Die „Nahaufnahmen“, verblüffende Reihungen von

Eierschalen, Mäuseknöchelchen oder Fliegenbeinen, fordern den Betrachter auf, die Natur neu zu sehen. Sunhild Wollwage forscht nach den großen Gesetzen in den kleinen, unscheinbaren Dingen. Sie spielt mit den Kontrasten unserer Umwelt und schafft aus Vergessenem, Verlorenem, Übriggebliebenem Bildwerke, die die Schönheit des Alltäglichen zeigen. Von fast meditativer Wirkung ist ihre Installation, die sie im Getreidespeicher des Bauernhofs aus Materialien zusammengestellt hat, die sie vor Ort gefunden hat.

Das Engagement der Familie Reinfrank, Kunst auch im ländlichen Raum ein Forum zu schaffen, wurde belohnt durch den überaus zahlreichen Besuch bei der Vernissage.

Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Oktober täglich außer montags von 14 bis 19 Uhr zu besichtigen. (sts)

W  
O:

Pi

D  
W  
tu

F  
bi

Al

ir

Ri

Die

h

Ra  
mi  
Heu  
Festl  
zert  
des  
Gou

Or  
in  
Am  
Orga  
Abte  
thia